



Die Geschichte
eines kleinen Dorfes

in der Grafschaft Glatz
Kreis Glatz

KLEIN GEORGDORF

Rainer Welzel

Titelbild: Anwesen Nr. 2 von Josef Haufen
Foto: fotopolska 2006

Rainer Welzel, »Klein-Georgsdorf«
© 2019 der vorliegenden Ausgabe
www.historic-lewin.eu
© 2019 Rainer Welzel
Alle Rechte vorbehalten
Druck und Bindung: Eigenverlag
ISBN n-nnnnnn-nn-n

gewidmet
den ehemaligen Bewohnern von Klein-Georgsdorf

VORWORT

Als Nachkomme einer Familie deren beide Elternteile aus der Grafschaft Glatz stammen, der Vater von Bad Reinerz, die Mutter von Hartau b. Rückers, beschäftige ich mich seit etlichen Jahren mit der Familien- und Geschichtsforschung.

Mein ältester Vorfahr, der Bürger und Weber Anton Welzel (* ca. 1750) führte mich in das Städtchen Lewin. Neben den Nachforschungen zu meiner Familie, trat nach und nach der Wunsch auf, mehr über das Leben und die damalige Zeit zu erfahren, in der die Vorfahren gelebt haben. So entstand 2001 meine erste Chronik über das Dorf Tassau. Vorangegangen waren etliche Besuche im Pfarrhaus von Lewin, im Diözesan- und im Staatsarchiv in Breslau, unzählige Recherchen im Internet und viele Kontakte mit sehr netten Leuten, die sich noch an die alte Heimat erinnerten und mit ihrem Wissen und zum Teil auch mit Dokumenten und alten Fotografien mein Interesse unterstützten. So hat sich mit der Zeit ein Wissensschatz angesammelt, der es mir ermöglichte auch für weitere Dörfer des Lewiner Kirchspiels kleine Dorfchroniken aufzuschreiben.

Die Grafschaft Glatz wurde über Jahrhunderte von deutschen Bewohnern besiedelt, bis dies durch den Irrsinn des II. Weltkrieges jäh beendet wurde. Um das Andenken an die deutsche Bevölkerung zu bewahren und unseren Enkeln und Ur-Enkeln ein Einblick in das Leben ihrer Vorfahren zu geben, deshalb bin ich bemüht durch diese kleinen Dorfchroniken die Erinnerung an die "gute alte Zeit" zu bewahren. Für Klein-Georgsdorf war dies besonders schwierig, weil es von dem kleinen Dörfchen, außer ganz wenigen Familien niemand mehr gibt, der hilfreich zur Seite stehen könnte.

Es sei noch darauf hingewiesen, daß Ernst Hasler, der Sohn von Friedrich Hasler, sein Leben 2006 in einem Buch "Erinnerungen aus Klein-Georgsdorf¹" aufgeschrieben hat. Darin erzählt er unter anderem, viel über das Leben in Kleingeorgsdorf, so wie es sich zu seiner Kindheit abgespielt hat.

Rainer Welzel, Stockach 2019

¹ Das Buch kann als PDF-Dokument abgegeben werden.

Inhalt

1	Klein-Georgsdorf – Jerzykowice Małe.....	1
1.1	Beschreibungen aus verschiedenen Epochen.....	2
1.2	Die Gemeinde im Jahr 1864.....	3
2	Die frühen Einwohner von Kleingeorgsdorf.....	5
2.1	Die Lewiner Kirchenbücher.....	5
2.2	Grafschafter Steuer-Rolla aus dem Jahre 1653.....	5
2.3	Urbar aus dem Jahre 1687.....	6
2.4	Pfarrschule zu Lewin 1779.....	7
2.5	Beicht- und Seelenregister 1809.....	9
2.6	Die Abschaffung des Zehnten 1869.....	11
2.7	Wahl der Kirchen-Vorsteher und Gemeinde Vertreter 1876.....	21
3	Adress Bücher.....	23
3.1	Adreß-Buch Jahrgang 1924/25.....	23
3.2	Einwohnerbuch 1937.....	23
3.3	Einwohnerbuch 1942.....	23
4	Die Gefallenen und Vermissten der Heimatgemeinde Kleingeorgsdorf.....	25
5	Die letzte deutsche Bevölkerung.....	27
5.1	Haus und Hof der Gemeinde Klein Georgsdorf.....	27
5.1.1	Die Kapelle.....	28
5.2	Die letzten Familien der Gemeinde Klein Georgsdorf.....	31
5.2.1	Grüger, Richard – Haus Nr. 12.....	31
5.2.2	Hasler, Friedrich – Haus Nr. 3.....	33
5.2.3	Haufen, Ernst – Haus Nr. 15.....	34
5.2.4	Haufen, Joseph – Haus Nr. 2.....	34
5.2.5	Hoffmann, Fritz – Haus Nr. 9.....	36
5.2.6	Kastner, Franz – Haus Nr. 6.....	36
5.2.7	Lux, Franz – Haus Nr. 8 (1).....	36
5.2.8	Schmoranz, Anna – Haus Nr. 13.....	37
5.2.9	Tautz, August – Haus Nr. 14.....	37
5.2.10	Tautz, Heinrich – Haus Nr. 4.....	37
5.2.11	Tautz, Wilhelm – Haus Nr. 4 (5).....	38
6	Ortspläne.....	39
6.1	Skizze nach Walter Hanisch.....	39
6.2	Luftbild aus dem Jahr 1955.....	41
6.3	Luftbild aus dem Jahr 2019.....	43

7	Vertreibung „ Aktion Schwalbe“	45
7.1	Frühjahr 1946	46
7.1.1	Waggon- und Transportliste Frühjahr 1946	46
8	Die ersten Jahre in der neuen Heimat	51
8.1	Familiennachrichten	51

1 Klein-Georgsdorf – Jerzykowice Małe

Ehemalige Ortsnamen

Klein Girzikowecz (Klein Girzikowicz) (1477), Girzikowek pusley (1558), Gerzikowiz pusley (1560), Jirkovec Mały, Klein Georgsdorf, Kleingeorgsdorf (1631), Kleingorsdorf (1641), Klein Jurgsdorf (1747), Klein Jurgsdorff (1750), Georgsdorf Klein, Georgsdorf Klein (1765, 1787), Klein Georgsdorf (1816-1945), Jerzykowice Małe (ab 1945).

Geschichte

Kleingeorgsdorf gehörte ursprünglich zur böhmischen Herrschaft Nachod und wurde erstmals 1477 erwähnt. Damals gliederte Herzog Heinrich d. Ä., dem seit 1472 die Herrschaften Nachod und Hummel sowie die Grafschaft Glatz gehörten, das gesamte Kirchspiel Lewin, zu dem Kleingeorgsdorf gehörte, in die Herrschaft Hummel und diese im selben Jahr in seine Grafschaft Glatz ein. 1561 erwarb der böhmische Landesherr die Herrschaft Hummel. Auch nach deren Auflösung 1595 blieben die zugehörigen Ortschaften im Besitz der königlichen Kammer. Sie verkaufte 1684 Kleingeorgsdorf und die benachbarten Dörfer Gellenau, Sackisch, Tanz, Tassau, Järker und Großgeorgsdorf zur Finanzierung der Türkenkriege dem Kaspar Josef von Alten, dem schon das Freirichtergut in Gellenau gehörte. Dadurch wurde Kleingeorgsdorf zum Gutsbezirk Gellenau untertänig.

Nach dem Ersten Schlesischen Krieg 1742 und endgültig nach dem Hubertusbürger Frieden 1763 kam Kleingeorgsdorf zusammen mit der Grafschaft Glatz an Preußen. Für das Jahr 1747 ist die Schreibweise „Klein Jürgsdorf“ belegt. 1793 bestand es aus 13 Häusern. Nach der Neugliederung Preußens gehörte es seit 1815 zur Provinz Schlesien und war 1816–1945 dem Landkreis Glatz eingegliedert. Es bildete eine eigene Landgemeinde und gehörte zum Amtsbezirk Tassau. 1939 wurden 54 Einwohner gezählt.

Als Folge des Zweiten Weltkriegs fiel Kleingeorgsdorf 1945 wie fast ganz Schlesien an Polen und wurde in Jerzykowice Małe umbenannt. Die deutsche Bevölkerung wurde, soweit sie nicht schon vorher geflohen war, 1945/46 weitgehend vertrieben. Die neuen Bewohner waren zum Teil Heimatvertriebene aus Ostpolen. Da die meisten Häuser und Gehöfte dem Verfall preisgegeben wurden, ging die Zahl der Einwohner deutlich zurück. 1975–1998 gehörte Jerzykowice Małe zur Woiwodschaft Wałbrzych/Waldenburg.

Quelle: wikipedia

1.1 Beschreibungen aus verschiedenen Epochen

Klein-Georgsdorf, zur Herrschaft Gellenau gehörig, ist eben desselben Eigenthum, und war vordem auch ein Cammerdorf; es enthält 2 Bauern nebst 11 Gärtner- und Häuslerstellen. Einwohner giebt es 74, und unter ihnen 9 Leinweber, 1 Schneider, 2 Zimmerleute, 1 Schuster, 1 Butter ec Händler, 1 Krämer. Das Gut hat etwas Waldung.

Quelle: F. A. Zimmermann, Beiträge zur Beschreibung von Schlesien Bd. 9, 1789 (Seite 298)

Klein-Georgsdorf, Regierung und Oberlandesgericht Breslau (Münsterberg-Glatz'sche Fürstenthums-Landschaft) Glaz, Westlich $3 \frac{5}{8}$ Meilen Post Lewin, Rittmeister von Mutius, Patrimonial Gericht Gellenau, auch criminaliter Justitiar Richter in Lewin, katholische Kirche zu Lewin. Klein-Georgsdorf hat 17 Häuser, 76 katholische Einwohner.

Quelle: J.G. Knie, Alphabetisch-statistisch-topografische Uebersicht der Dörfer, Flecken, Städte und anderer Orte der Königl. Preuß. Provinz Schlesien, 1845 (Seite 150)

Klein-Georgsdorf, nach Kögler wahrscheinlich 1454 gegr. und nach Georg v. Podiebrad, dem damaligen Besitzer der Hummelherrschaft, genannt; 1477 Groß Jiržikovicz, von tsch. Jiříček, Deminutiv- oder Koseform von Jiří Georg.

Quelle: Paul Klemenz, Die Ortsnamen der Grafschaft Glatz, Breslau 1932

1.2 Die Gemeinde im Jahr 1864.

Einen Überblick über die Gemeinde gibt uns das Königlichen Finanzministerium zu Berlin mit der Herausgabe der Grund und Steuerveranlagung:

Kleingeorgsdorf hatte eine Gesamtfläche von 678,65 Morgen, davon wurden 667,98 Morgen als steuerpflichtige Liegenschaften ausgewiesen. Diesen erbrachten einen Reinertrag von 349,56 Thaler. Das waren pro Morgen 16 Silbergroschen.

Der Jahresbetrag der Grundsteuer betrug 33 Thaler 14 Silbergroschen und 1 Pfennig. Für einen Morgen mußte 1 Silbergroschen und 6 Pfennige an Steuern bezahlt werden.

Am 3. Dezember 1864 hatte Kleingeorgsdorf 93 Einwohner, Wohngebäude waren 19 vorhanden, 8 Gebäude waren steuerfrei. Die Anzahl der Besitzer wurde mit 16 beziffert, diese hatten 34 Besitzstücke. Der Jahresbeitrag der Gebäudesteuer betrug 7 Thaler und 10 Silbergroschen.

Es folgte eine Klassifizierung der Liegenschaften. Darin unterschied man 8 Klassen. Die Kriterien für die einzelnen Klassen werden nicht aufgeführt. Es ist davon auszugehen das die 1. Klasse die Klasse mit der größten Güte war, während die Klasse 8 wohl die geringste Güte aufzuweisen hatte.

Demnach hatte Kleingeorgsdorf

an Ackerfläche:

212 Morgen der Klasse 6
128 Morgen der Klasse 7

man beachte, daß die Einstufung der Äcker erst mit der Stufe 6 beginnt; d.h. die Bauern in Kleingeorgsdorf hatten nicht die besten Voraussetzungen.

an Wiesen:

11 Morgen der Klasse 3
12 Morgen der Klasse 4

37 Morgen der Klasse 5
40 Morgen der Klasse 6

an Holzungen:

212 Morgen der Klasse 4
6 Morgen der Klasse 6

Steuerfreie Liegenschaften wurden nicht ausgewiesen.

Quelle: Die Ergebnisse der Grund- und Gebäudesteuerveranlagung im Regierungsbezirk Breslau, Herausgegeben vom Königlichen Finanzministerium, Berlin 1868 Seite 100 ff.

2 Die frühen Einwohner von Kleingeorgsdorf

2.1 Die Lewiner Kirchenbücher

Klein Georgsdorf gehörte zum Kirchspiel Lewin, folglich sind auch alle Ereignisse des kirchlichen Lebens, wie Taufen, Heiraten und Begräbnisse der Klein Georgsdorfer in den Kirchenbüchern der Pfarrei Lewin verzeichnet.

Die Kirchenbücher waren wohl die ältesten Nachweise der Bevölkerung, da sie noch bis vor dem 2. Weltkrieg bis in das Jahr 1624 zurückreichten. Leider sind diese alten Bücher heute nicht mehr aufzufinden. So beginnen die noch vorhandenen Bücher:

Taufbücher ab dem Jahre	1808
Traubücher ab dem Jahre	1766 und die
Begräbnisbücher ab dem Jahre	1842

2.2 Graftschafter Steuer-Rolla aus dem Jahre 1653

Die Steuer-Rolla vom Jahre 1653 für die Grafschaft Glatz ist heute im Besitze des böhmischen Landesarchivs in Prag. Angelegt wurde die Rolla zur Erfassung der ansässigen, kontributionsfähigen Bevölkerung. Sie gibt daher einen äußerst wertvollen Überblick über die wirtschaftliche Struktur der Grafschaft Glatz knapp nach dem 30jährigen Kriege. Da in der Rolla nur die einzelnen Wirte, nicht aber die Familienmitglieder und Hausgenossen aufgenommen wurden, gibt sie indessen kein klares Bild über die Bevölkerungsdichte.

Die Bewohner im Kreis Glatz sind zum Großteil Landwirte, bei denen man, je nach der Größe ihres Besitzes, 3 Gruppen unterscheidet: Bauern, Chalupner und Gärtner.

Die Kontributionsleistung, d.h. die zu entrichtenden Steuern sind in Gulden und Kreuzern angegeben.

Bei den Familiennamen ist besonders darauf hinzuweisen, daß manche Namen in verschiedener Schreibweise auftreten. In dieser Zeit gibt es noch keine Rechtschreibung, und da die Namen nach dem Gehör aufgeschrieben wurden, spielt selbstverständlich die mundartliche Färbung eine nicht geringe Rolle.

Klein-Georgsdorf.

Bauern:

Hans Wolff zahlt 35 Kreuzer
Mathias Walcke zahlt 3 Gulden und 20 Kreuzer
Georg Beichel zahlt 1 Gulden und 56 Kreuzer
Hans Petrich zahlt 55 Kreuzer
Christoph Prose zahlt 1 Gulden und 30 Kreuzer

Gärtner:

Elias Stanckh zahlt 27 Kreuzer
Jakob Kochucka zahlt 28 Kreuzer
Christoph Hauffen zahlt 27 Kreuzer
Adam Kochinka zahlt 28 Kreuzer.

Die Glatzer Steuer-Rolla von 1653 für die Grafschaft Glatz von Dr. Hilde Lebeda in Prag

2.3 Urbar aus dem Jahre 1687

In einem Urbar der Herrschaft Gellenau v. J. 1687, aus dem Schloßarchiv zu Gellenau, in das H. General von Mutius Einblick gestattet hatet, fand sich nachfolgendes Einwohnerverzeichnis des Dorfes Klein-Georgsdorf, das nicht nur von lokal-, sondern auch von namengeschichtlichem Interesse ist. Es lautet wie folgt:

Kleingeorgsdorf lieget vom Schlosse Glatz 3½ Meillen, in welchem die Kayl. Majt. Unterthanen gehabt, als: Pauern 6; Gärttner 4.

A. Pauern: 1. Casper Beichel hält Matz Brosens und zuvor des Georg Luckatschen und zuvor des alten Merten Buchnicken guth, 4 Rutten Erbes. — 2 Christoph Präse hält Matthes Hinrichs guth, so Er von Hans Elßnern erkaufft, hält 4 Rutten. Mehr so zinset Matz Henrich von einer Ihm zugelassenen erblichen Wiese und Ackerstückel an der Gießhübler Gränitz und den Königl. Gebürgen. — 2. Elias Storch hält Hans Recinas und zuvor Michael Buchnincken, und zuvor Urban Merborts gehabtes Güttel, 2½ Rutten — 3. Christoph Hauffen hält Matz Walckaums und zuvor Matthes Wazken guth, 4 Rutten. — 4. 'Martin Wollfermann hält George Lechners und zuvor des Thomas Wacken guth, so zuvor George Rogels gewesen hält 3 Rutten. — 5. Hans Wolff hält Adam Stanckens und zuvor Michel Buckätschen gut, 4½ Rutten. — 6. Casper Reichel, der erste Bauer hält Matz Präsens bereimbtes Stück Wiese, so auch des alten Marten Kuchniken gewesen, zwischen Jauernick und Klein-Georgsdorf gelegen.

B. Folgen auch die Hüttler oder Gärtner: 1. George Kuchinke hält Michel Buchaziecks und zuvor seines Vattern Häusel und Gärtl, sambt 1 Scheinel — 2. David Kamicht hält Adam Rogels Häusel und Gärtel, so der alte Mattes Buchatsch gehalten, auch selber erbauet. — 3. Adam Hauffen hält Nickel Kuchinkes und zuvor dessen Buchatschken neuerbautes Häusel und Gärtel. — 4. Adam Kul...ke hält Hans Wölschkes und zuvor Merten Lengfeldts neu erbautes Häusel und Gärtel"

Einwohnerverzeichnis gemäß dem Urbar der Herrschaft Gellenau aus dem Schloßarchiv zu Gellenau von Franz Albert

2.4 Pfarrschule zu Lewin 1779

Die Kinder aus Klein Georgsdorf mußten seit jeher zur Schule nach Lewin gehen. Die von Lewin am weitesten entfernten Dörfer Hallatsch, Tassau und Kaltwasser erhielten schon 1801 eine von Lewin gelenkte Notschule mit einem Notschullehrer. Freilich besaßen die Gemeinden damals kein eigenes Schulgebäude, sondern es wurde im Haus des jeweiligen Lehrers unterrichtet.

Aus den Jahren 1779/80 ist noch ein Aktenbündel im Lewiner Pfarrarchiv erhalten geblieben in dem sich einige interessante Dokumente über die Lewiner Pfarrschule befinden. Wichtige Hinweise zu den damaligen Bewohnern von Klein Georgsdorf befinden sich in den erhalten gebliebenen Fleißtabellen aus dem Schuljahr 1779/1780. Das Schulhalbjahr begann im Frühjahr zu Georgi (24. April) und endete an Martini (11. November), das Winterhalbjahr ging von Martini wieder bis Georgi.

In den Fleißtabellen beurteilte der Lehrer die Fähigkeiten der Kinder beim Lesen, Schreiben, Rechnen und bei der Lehre zum Katechismus. Dabei unterschied er die Leistungen nach gut, mittelmäßig, gering und beständig. Er führte auch Buch darüber, ob die Kinder die Schule wirklich besucht hatten. Dabei fällt auf, daß kein Kind von Klein Georgsdorf die Schule in Lewin besucht hat. Mit Ausnahme von Ignatz, dem Sohn des Fleischhackers Anton Linke, dieser blieb aber auch, wie sorgfältig vermerkt wurde, 15 Wochen lang der Schule fern.

Die folgende Auflistung nennt die Väter bzw. die Mütter der Schulkinder, wie sie in dem Dokument vermerkt sind:

im Sommerhalbjahr 1779 sollten zur Schule gehen

Schulkind	Alter	Elternteil	Stand
Maria	9½ (geb.1770)	Hoffmann, Maria	Wittib
Anton	9½ (geb.1770)	Lux, Anton	Richter
Joseph	11½ (geb.1768)	Storch, Ignatz	Häußler
Anton	11½ (geb.1768)	Tautz, Franz	Gärtner

zur Schule gegangen ist keines der 4 Kinder

im Winterhalbjahr 1779/1780 sollten zur Schule gehen

Schulkind	Alter	Elternteil	Stand
Elisabeth	9½ (geb.1770)	Krieger, Anton	Bauer
Anton	9½ (geb.1770)	Lux, Anton	Richter
Elisabeth	9 (geb.1770)	Petersitzke, Maria	Wittib
Johanna	10 (geb. 1769)	Schwalm, Andreas	Häußler
Joseph	11½ (geb.1768)	Storch, Ignatz	Häußler
Mathias	9 (geb.1770)	"	"
Franz	12 (geb.1767)	Tautz, Anton	Gärtner
Ignatz	8 (geb. 1771)	"	
Anton	6 (geb. 1773)	Tautz, Joseph	Feldgärtner

zur Schule gingen die Kinder von Anton Lux, Maria Petersitzke, Andreas Schwalm und Joseph Tautz. Aber nur der 6jährige Anton Tautz hat die Schule regelmäßig besucht, die anderen 3 fehlten mehrere Wochen, vermutlich wurden sie in dieser Zeit im elterlichen Hof gebraucht.

Quelle: Lewiner Pfarrarchiv: Monatl. Fleiß Tabellen Der Pfarr Schule zu Lewin,

2.5 Beicht- und Seelenregister 1809

Ein weiteres wichtiges Dokument aus dem Lewiner Pfarrarchiv zur frühen Bevölkerung von Klein-Georgsdorf ist eine Seelenliste aus dem Jahre 1809.

*Beicht und
Seelenregister der eigepfartten
Dorfschaften nebst einer
General Recapilutation
hieren zu Lewin
im Jahre 1809 bis zu Jahr*

Nach dieser Liste gab es in Kleingeorgsdorf im Jahr 1809 13 Haushalte. Die Nummerierung entsprach den Hausnummern.

1	Schlombs, Joann	*1761	4	Storch, Anton	*1766
	Lengfeldin, Susan.	*1749		Beuchelin, Maria	*1778
	Kinder:			Kinder:	
	Schlombs, Carl,	*1782		Storch, Franz	*1788
	Schlombs, Marjanna	*1785		Storch, Joanna	*1792
	Schlombs, Ignaz	*1788		Dienstbothen:	
	Dienstbothen:			Anton, Junge	*1793
	Florian, Junge	*1796	5	Tauzin, Maria Ww.	*1772
	Joanna, Mündel	*1786		Kinder:	
2	Aulig, Anton	*1772		Tautz, Joanna	*1788
	Welzelin, Maria	*1764		Tautz, Franz	*1790
	Kinder:			Tautz, Carl	*1807
	Aulig, Maria	*1792		Dienstbothe:	
	Aulig, Clara	*1794		Joseph, Junge	*1794
	Aulig, Theresia	*1798	6	Hoffmann, Florian	*1767
3	Grieger, Anton	*1745		Wolfen, Cathar.	*1768
	Vincenzin, Johanna	*1754		Kinder:	
	Kinder:			Hoffmann, Florian	*1794
	Grieger, Elisabeth	*1776		Hoffmann, Joseph	*1795
	Grieger, Joseph	*1786		Hoffmann, Anton	*1798
	Grieger, Clara	*1790		Hoffmann, Maria	*1801
	Grieger, Carl	*1793		Hoffmann, Cathar.	*1804
				Hoffmann, Michael	*1806
				Hoffmann, Marjanna	*1807

7	Grieger, Anton	*1775	11	Richter, Michael	*1745
	Storchin, Joanna.	*1777		Grigerin, Elis.	*1762
	Kinder:			Kinder:	
	Grieger, Joanna	*1805		Richter, Franz	*1788
8	Bütner, Anton	*1749		Richter, Joseph	*1796
	Tauzin, Maria	*1768	12	Beuchel, Anton	*1755
	Kinder:			Petersitzkin, Joanna	*1756
	Bütner, Franz	*1783	13	Letzelin, Ther.	*1759
	Bütner, Maria	*1794		Kinder:	
	Bütner, Joseph	*1796		Letzel, Florian	*1792
	Bütner, Marjanna	*1800		Letzel, Michael	*1795
	Bütner, Carl	*1801			
9	Schöwelin, Rosalia	*1763			
	Kinder:				
	Schöwel, Joanna	*1799			
10	Storchin, Marjanna	*1777			
	Kinder:				
	Storch, Joanna	*1800			
	Dienstbothe:				
	Rosalia, Magd	*1752			

2.6 Die Abschaffung des Zehnten 1869

Der Brauch, den zehnten Teil aller Naturalien als Abgabe zu entrichten, ist in der christlichen Kirche seit dem 4. Jahrhundert aufgekommen. Der Zehnt oder Dezem mußte jedes Jahr am 11. November gezahlt werden. Martini galt als Abschluß des bäuerlichen Wirtschaftsjahres.

In Preußen bestanden die Dezemlasten bis zum Jahre 1865. In diesem Jahre erschien das Gesetz „betreffend die Regulierung der Schlesischen Zehntverfassung“.

In vielen Fällen war die Abschaffung des Zehnten mit einer Ablösesumme verbunden, die oft zu starker und langer Verschuldung der Bauern führte,

Die Rentenbanken ermöglichten die Tilgung von Schulden durch Annahme und Ansammlung von Teilbeträgen in Rentenform. Sie stellte die Kapitalien für Ablösungen von Grunddienstbarkeiten zur Verfügung, die sie in Jahresraten von den Verpflichteten wieder zurückerhielten.

Die Verpflichteten hatten an die Bank die Rentenzahlungen bis zur Tilgung der Verbindlichkeit und der Zinsen zu zahlen.

Über diesen Vorgang existiert im Kirchenarchiv von Lewin noch ein Dokument, welches für die Gemeinde Kleingeorgsdorf erstellt wurde.

Verzeichniß
sämtlicher zur Entrichtung einer kirchlichen
Abgabe verpflichteten Grundstücke
und deren Besitzer
in
Kleingeorgsdorf.

1. Lau- fen- de Num mer	2. Bezeichnung des verpflichteten Grundstücks	3. Num mer des Hypo theken Buches ²	4. Namen und Religion des Besitzers	5. <i>Genauere Angabe aller auf dem Parochialnexuſ beruhenden Abgaben, welche auf dem Grundstücke haften, sei es, daß sie an den Pfarrer oder Glöckner, Küster, Organist, die Kirche o- der eine Kapelle zu entrichten sind, und ohne Unterschied ob sie nur in dem wirklichen in Geld oder Naturalien bestehen, o- der sie den Zehnten, oder irgendeinen anderen aliquoten Theil des Ertrages des Grundstückes ausmachen.</i>	6. Bestimmte Angabe, wer rück- sichtlich der in Co- lonne 5 verzeichneten Abgaben als der Be- rechtigter anzusehen ist.
1.	Ackerbesit- zung	1/3	Wilhelm Haasler katholisch	I. An Decem 1 Viert. – 2 Metze u. 1½ M. Korn } alt. 1 Viert. – 1 Metze u. 1½ M. Hafer } M. 8 Stück Eier II. An Wettergarben 1 Garbe Korn 1 Garbe Hafer.	der Pfarrer der Rektor Zahlten u. Cantor Koehler als Glöckner u. Küster zu gleichen Theilen
2.	Ackerbesit- zung	1/2	Anton Haufen, katholisch	I. An Decem 1 Viert. – 2 Metz u. 2⅔ Mäß. Korn } alt. 1 Viert. – 2 Metz u. 2⅔ M. Hafer } M. 10 Stück Eier II. An Wettergarben 1 Garbe Korn 1 Garbe Hafer.	wie oben wie oben
3.	Ackerbesit- zung	1/6	Johann Kastner katholisch	An Decem 1 Viertel Korn } altgl. M. 1 Viertel Hafer } 6 Stück Eier II. An Wettergarben 1 Garbe Korn 1 Garbe Hafer.	wie oben wie oben
4.	Ackerbesit- zung	1/1	Karl Lux katholisch	I. An Decem 1 Viert. – 2 Metz u. 2⅔ Mäß. Korn } alt. 1 Viert. – 2 Metz u. 2⅔ M. Hafer } M. 10 Stück Eier II. An Wettergarben 1 Garbe Korn 1 Garbe Hafer.	wie oben wie oben
5.	Ackerbesit- zung	1/4	August Hoffmann katholisch	I. An Decem 3 Metzen 1½ Mäß Korn } altgl. 3 Metzen 1½ Mäß Hafer } M. 5 Stück Eier II. An Wettergarben 1 Garbe Hafer.	wie oben wie oben
6.	Ackerbesit- zung	1/5	Franz Tautz katholisch	An Decem 1 Viert. – 1 Metze – 1½ M. Korn 1 Viert. – 1 Metze – 1½ M. Hafer 9 Stück Eier II. An Wettergarben 1 Garbe Hafer.	wie oben wie oben

² die Spalte ist im Original nicht ausgefüllt; die eingefügten Zahlen stammen aus dem Vertrag vom 20. Mai 1869

Außer obiger Leistungen bezahlt:

Die Gemeinde Kleingeorgsdorf an den Pfarrer:

24 Sgr. – Holzgeld

7 Sgr. - 6 pf – Käsegeld

1 Sgr. - 6 pf – Schulstückelgeld

18 Sgr. " – Neujahrgeld.

ferner:

5 Sgr. 6 pf Neujahrgeld an den Rektor Zahlten und Kaplan Koehler.

Benannte Gelder werden von dem Ortsgerichte eingenommen und den Interessenten eingehändigt.

Lewin den 27 ten November 1865

A handwritten signature in cursive script, reading "May Hünner". The signature is written in dark ink on a light background.

Quelle: Pfarrarchiv Lewin

Im Jahre 1869 erhielt die Gemeinde Kleingeorgsdorf dann den Vertrag zur Ablösung der Dezemlasten. Er lautete folgendermaßen:

Rezess-Exemplar für die Berechtigten

Breslau den Neun und Zwanzigsten Mai Achtzehnhundert Neun und Sechzig

*Von der Königlichen General Commission zur Regulierung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse in der Provinz Schlesien wird hiermit bekundet, daß derselben der zwischen der katholischen Pfarre und Küsterei zu Lewin einerseits
und*

dem Carl Lux, Hypotheken No. I. 1. und Genossen zu Klein-Georgsdorf, Kreis Glatz, andererseits,

am 24^{ten} August 1868 errichtete Rezeß zur Bestätigung vorgelegt worden ist.

Es lautet dieser Rezeß nebst den dazu gehörigen Genehmigungen:

- a) der Königlichen Regierung hier vom 16^{ten} Januar cr³ und*
- b) des Fürsterzbischöflichen Vikariat und Decanat-Amtes der Grafschaft Glatz zu Neurode vom 25. Mai cr. folgendermaßen:*

*Auseinandersetzungs-Rezeß
betreffend*

*die Ablösung der auf den Grundstücken
zu Klein-Georgsdorf
haftenden Dezem = Abgaben.
Actenzeichen III. Littr. L. No: 15.*

*Verhandelt
Lewin den 24^{ten} August 1868.*

³ cr. = currentis (anni) des laufenden Jahres

Auf Grund des Gesetzes betreffend die Regulierung der Schlesischen Zehnt - Verfassung vom 10^{ten} April 1865 ist heute zwischen der berechtigten katholischen Pfarrei und Küsterei zu Lewin, Kreis Glatz, vertreten durch:

- I. *Das Kirchen-Collegium Lewin,
a, Pfarrer Anton May
b, Kirchen-Vorsteher August Lenhard und August Lux.*
- II. *Die beiden Küster zu Lewin, Rector Ernst Zahlten und Cantor Franz Koehler*
- III. *Den Pfarrer Anton May als Vertreter des Königlichen Patronats,*
- IV. *Den Fürsterzbischöflichen Commissar Herrn Pfarrer und Kreis Schulinspektor Franz Nitschke aus Rengersdorf, und den unten im Paragraph 4 Spalte 2 aufgeführten Verpflichteten, folgender*

Auseinandersetzungs=Rezeß

abgeschlossen worden.

§. 1

Bisheriges Verhältniß Leistungen und etwanige Gegenleistungen.

Auf den im Paragraph 4 Spalte 3 und 4 bezeichneten Grundstücken haften folgende Prästationen. welche den Vorschriften des im Eingang gedachten Gesetzes unterliegen, nemlich,

bestimmte alljährig an die Pfarrei zu Lewin zu entrichtenden Naturalabgaben bestehend in Roggen, Hafer und Eiern, sowie bestimmte Geldabgaben unter dem Namen Neujahrgeld, Käsegeld, Holzgeld und Schulstückelgeld, endlich an die Küsterei zu Lewin zu entrichtende Wettergarben, Neujahrgeld.

§. 2.

Völlige Ablösung

Die im Paragraph 1 bezeichneten Leistungen werden hiermit abgelöst.

§.3

Abfindung

Die Abfindung der berechtigten katholischen Pfarrei und Küsterei zu Lewin erfolgt zum $22 \frac{2}{9}$ tel fachen Betrage des Jahreswerthes der Leistungen, unter Vermittlung der Rentenbank für die Provinz Schlesien, in Rentenbriefen nach deren Nennwerth oder in baarem Gelde.

§.4

Wie viel hiernach jeder der Verpflichteten an Rente an die Rentenbank, wie viel er zur Abrundung der Rente in Kapital direct an die Berechtigte zu entrichten hat und welche Abfindung die letztere von der Rentenbank zu erhalten hat, ergibt die nachstehende tabellarische Zusammenstellung;

1.	Carl Lux (früher Ignatz Lux), Bauergut, Nummer im Hypothekenbuch: I/1 Jahreswerth ⁴ : 2 rth. 26 Sgr. 4 ſ Ablösung $22\frac{2}{9}$ fache Betrag. 7 Sgr. $4\frac{8}{9}$ ſ
2.	Franz Hauffen (früher Anton Hauffen), Bauergut, Nummer im Hypothekenbuch: I/2 Jahreswerth: 2 rth. 7 Sgr. 5 ſ Ablösung $22\frac{2}{9}$ fache Betrag. 9 Sgr. $3\frac{1}{9}$ ſ
3.	Wilhelm Haasler , Bauergut, Nummer im Hypothekenbuch: I/3 Jahreswerth: 2 rth. 8 Sgr. - ſ Ablösung $22\frac{2}{9}$ fache Betrag. - Sgr. - ſ
4.	August Hoffmann , Gärtnerstelle, Nummer im Hypothekenbuch: I/4 Jahreswerth: 1 rth. 7 Sgr. - ſ Ablösung $22\frac{2}{9}$ fache Betrag. - Sgr. - ſ
5.	Ignatz Tautz (früher Franz Tautz), Gärtnerstelle, Nummer im Hypothekenbuch: I/5 Jahreswerth: 1 rth. 1 Sgr. 7,7 ſ Ablösung $22\frac{2}{9}$ fache Betrag. 14 Sgr. $3\frac{1}{9}$ ſ
6.	Johann Kastner , Gärtnerstelle, Nummer im Hypothekenbuch: I/6 Jahreswerth: 1 rth. 15 Sgr. 11,9 ſ Ablösung $22\frac{2}{9}$ fache Betrag. 22 Sgr. $\frac{4}{9}$ ſ
7.	Anton Hanisch , Gärtnerstelle, Nummer im Hypothekenbuch: I/7 Jahreswerth: 1 Sgr. 4 ſ Ablösung $22\frac{2}{9}$ fache Betrag. 29 Sgr. $7\frac{5}{9}$ ſ
8.	Anton Lux , Häuslerstelle, Nummer im Hypothekenbuch: I/8 Jahreswerth: . 1 Sgr. 4 ſ Ablösung $22\frac{2}{9}$ fache Betrag. 29 Sgr. $7\frac{5}{9}$ ſ

⁴ rth.=Reichsthaler; Sgr.=Silbergroschen, ſ = Pfennige

- | | |
|-----|---|
| 9. | Anna Lux (Witwe, geb. Tautz), Häuslerstelle,
Nummer im Hypothekenbuch: I/9
Jahreswerth: 1 Sgr. 5 ſ
Ablösung $22\frac{2}{9}$ fache Betrag. 1 Sgr. $5\frac{7}{9}$ ſ |
| 10. | Franz Aulich , Häuslerstelle,
Nummer im Hypothekenbuch: I/10
Jahreswerth: 1 Sgr. 3 ſ
Ablösung $22\frac{2}{9}$ fache Betrag. 27 Sgr. $9\frac{3}{9}$ ſ |
| 11. | Josef Richter , Häuslerstelle,
Nummer im Hypothekenbuch: I/11
Jahreswerth: 8 ſ
Ablösung $22\frac{2}{9}$ fache Betrag. 14 Sgr. $9\frac{7}{9}$ ſ |
| 12. | Anton Grüger , Parzellengrundstück,
Nummer im Hypothekenbuch: I/12
Jahreswerth: 9 ſ
Ablösung $22\frac{2}{9}$ fache Betrag. 16 Sgr. 8 ſ |
| 13. | Josef Hoffmann , Häuslerstelle samt Ackerparzelle,
Nummer im Hypothekenbuch: I/14
Jahreswerth: . 4 Sgr. $\frac{4}{10}$ ſ
Ablösung $22\frac{2}{9}$ fache Betrag. 2 rth. 29 Sgr. $7\frac{5}{9}$ ſ |
| 14. | August Tautz , Parzellengrundstück,
Nummer im Hypothekenbuch: I/15
Jahreswerth: 1 rth. 1 Sgr. 6,7 ſ
Ablösung $22\frac{2}{9}$ fache Betrag. 12 Sgr. $4\frac{8}{9}$ ſ |
| 15. | Josef Hauffen Parzellengrundstück,
Nummer im Hypothekenbuch: I/18
Jahreswerth: 17 Sgr. 4 ſ
Ablösung $22\frac{2}{9}$ fache Betrag. 7 Sgr. $7\frac{8}{9}$ ſ |

Aus dem Ablösungs-Kapital ergibt sich eine

Gesamt-Abfindung von 295 Rthl. 17 Sgr. und $11\frac{5}{9}$ Pf.

Diese vertheilt sich auf die berechtigten Institute nach Verhältniß des in der Ablösungs-Berechnung ermittelten Jahreswerths; es treffen danach:

a., auf die Pfarrei	275 Rthl 29 Sgr. , $\frac{8}{9}$ Pf
b., auf die Küsterei	19 Rthl 18 Sgr. $10\frac{6}{9}$
gibt obige:	295 Rthl 17 Sgr $11\frac{5}{9}$ Pf.

Pro calculo
Ihmann

§. 5.

Ausführung

Bis zu dem Zeitpunkt, mit welchem die Rentenbank die Renten übernimmt, werden die zur Ablösung gekommenen Prästationen⁵ und zwar bis ultimo September 1868, ganz in der bisherigen Weise an die Berechtigten abgeführt.

Vom 1^{ten} October 1868. ab zahlen die Verpflichteten die in Paragraph 4 Spalte 5 (Jahreswert) ausgeworfenen Renten und zwar $\frac{1}{4}$ jährlich postnumerando direct an die Berechtigten.

Von dem oben gedachten Zeitpunkt ab, mit welchem die Rentenbank die Renten übernimmt, haben die Verpflichteten nur die in der Spalte No.: 5 des Paragraph 4 ausgeworfenen Renten und zwar in einvierteljährigen Renten zum

1^{ten} Februar

1^{ten} Mai

1^{ten} August und

1^{ten} November

jeden Jahres an die von der Rentenbank zu bezeichnende Steuerbehörde zu entrichten und es beginnt mit diesem Zeitpunkt auch die Tilgung der Renten, so daß dieselben durch eine $56 \frac{1}{12}$ ^{tel} Jahre nach Maaßgabe des Paragraph 22. des Rentenbank-Gesetzes vom 2ten Maerz 1850. fortgesetzte Zahlung erlöschen.

Gleichzeitig mit der Uebernahme der Renten von der Rentenbank hat letztere die in der Spalte Nummer 9 des Paragraphen 4 angegebene Abfindung der Berechtigten zu gewähren. Auch die Verpflichteten haben zu demselben Zeitpunkt die in der Spalte Nummer 7 ebendasselbst ausgeworfenen Kapital-Abfindung an die Berechtigten unmittelbar zu entrichten.

Beide Theile stellen der Königlichen General-Commission die Kalkulatorische-Prüfung end event, Berichtigung der in diesem Rezesse vorkommenden Zahlenangaben, außer der Spalte 5 des §4 anheim.

§. 6.

Kostenpunkt

Die Kosten der gegenwärtigen Auseinandersetzung übernimmt der Staat.

§. 7.

Die in Spalte 7 und 5 des Paragraph 4 dieses Rezesses ermittelten Abfindungen der Berechtigten sind an das Kirchen-Collegium zu Lewin abzuführen. Das Dorfgericht zu Klein-Georgsdorf wird ermächtigt, die in Spalte 7 festgestellten Pfennigspitzen-Kapitalsbeträge von den einzelnen Verpflichteten einzuziehen und im Ganzen an das Kirchen-Kollegium zu Lewin abzuführen.

Den im heutigen Termin erschienen Interessenten, welche am Schluß dieser Verhandlung namentlich aufgeführt sind, und gegen deren Identität und Dispositionsfähigkeit kein Zweifel obwaltet, ist die vorstehende Verhandlung langsam und deutlich vorgelesen worden. Dieselben sind hierauf mit den hier einschlagenden Bestimmungen des Rentenbank-Gesetzes vom zweiten Maerz 1850, namentlich der Paragraphen 18 bis 21 über die Einziehung und Sicherstellung der Renten, sowie des Gesetzes vom 27.

⁵ Abgabe, Leistung

Juni 1860 betreffend die Abänderung des Paragraph 20, ferner der Paragraphen 23 bis 27 über die Tilgung und Ablösung der Rente, endlich des Paragraphen 49 No.1 und des Paragraph 50 über die Wirkung der Uebernahme der Renten von der Rentenbank näher bekannt gemacht, auch in Gemäßheit des Paragraph 170. der Verordnung vom zwanzigsten Junij 1817 dahin belehrt worden:

daß durch diesen diesen Rezeß das Auseinandersetzungs-Verfahren dergestalt abgeschlossen werde, daß die zur Sache gezogenen Interessenten nicht nur mit keinen Einwendungen, sondern auch mit keinen Nachforderungen auf Rechte, welche ihnen hinsichtlich dieser Regulirung zuständig gewesen wären, und dabei übergangen seien weiter gehört werden könnten.

Die Komparenten versicherten, dieses wohl verstanden zu haben und genehmigten den Rezeß in allen Punkten.

Sie beantragen, die Berichtigung des Berichtigung des Hypotheken-Buchs nach Maaßgabe des gegenwärtigen Rezesses bewirken zu lassen.

Sie bitten endlich, den gegenwärtigen Rezeß für die Berechtigte und für die Verpflichteten auszufertigen, die Ausfertigung für die Erstere an den Pfarrer May und für die letztere dem Scholzen Hasler zu Klein-Georgsdorf zuzufertigen und haben hierauf die Verhandlung zum Zeichen der Genehmigung, wie folgt unterzeichnet.

Laufende No. / Aufführung der Erschienenen / Unterschrift derselben

Pfarrer Anton May	Küster, Kantor Franz Köhler
Kirchenvorsteher August Lehnhard	Patronatsvertreter Pfarrer Anton May
Kirchenvorsteher August Lux	Fürsterzbischöflicher Commissar Pfarrer Herr
Küster, Rector Ernst Zahlten	Franz Nitschke
1 Carl Lux	10 Franz Aulich
2 Franz Hauffen	11 Joseph Richter
3 Wilhelm Haasler	12 Anbton Grüger
4 August Hoffmann	13 Joseph Hoffmann
5 Ignatz Tautz	14 August Tautz
6 Johann Kastner	15 Joseph Hauffe
7 Anton Hanisch	
8 Anton Lux	
9 Wittwe Anna Lux fgeb. Tautz	

Wollny, Kreisgerichtsath und Spezial-Commissar.
Iser, vereideter Protokollführer

Vorstehender Auseinandersetzungs-Rezeß wird im Interesse der berechtigten katholischen Pfarrei und Küsterei zu Lewin von Patronatswegen hiermit genehmigt.

/: L. S. :/

Königliche Regierung
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Graf von Poninski

v. Willich

Ballhorn

Genehmigung

A.II.VIII. 62.

Weiss

Vorstehender Auseinandersetzungs-Rezeß wird hierdurch von dem Unterschriebenen genehmigt.

Neurode den 15^{ten} Mai 1869

Fürsterebischöfliches Vicariat- und Decanat.Amt der Grafschaft Glatz.

/: L.S. :/ F. Brand

Dieser vorstehende Rezeß wird mit der Bemerkung bestätigt, daß

1, die Legitimation der in der Tabelle des § 4 ad laufende No. 1 2 und 5 genannten Verpflichteten nach § 109 des Ablösungs-Gesetzes vom 2^{ten} März 1850 geführt worden ist und die übrigen Intressenten als eingetragene Besitzer ihrer Grundstücke legitimiert sind,

2, die im Eingang des Rezesses aufgeführten Vertreter der Berechtigten sich als solche glaubhaft ausgewiesen haben.

Urkundlich unter dem gösseren Siegel und der ordneten Unterschrift ausgefertigt.



Königliche General Commision zur Regulierung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse in Schlesien

Confirmation

des Rezesses über die Zehntablösung

von den Rustikalgrundstücken zu

Klein-Georgsdorf gegenüber der katholischen

Pfarre uns Küsterei zu Lewin, Kreis Glatz

Glatz, III. 262 /5. 1869

2.7 Wahl der Kirchen-Vorsteher und Gemeinde Vertreter 1876

Die Repräsentanten der katholischen Pfarrgemeinde in Lewin bestanden aus 10 Kirchenvorständen und 30 Gemeindevertretern. Über den Vorgang zu deren Wahl aus dem Jahr 1876, sind die kompletten Wahlunterlagen im Lewiner Kirchenarchiv erhalten geblieben.

Aus den Wahlunterlagen wird hier das Wählerverzeichnis der Gemeinde Kleingeorgsdorf wiedergegeben. Dies ist ein weiterer Nachweis über die männlichen Bewohner (Frauen waren zur Wahl nicht zugelassen) von Kaltwasser zu Ende des 19. Jahrhunderts

Die vollständigen Wahlunterlagen sind zusammengebunden in der Akte:

*Acta
betreffend
die Wahl von 10 Kirchenvorstehern und
30 Gemeindevertretern für die katholische
Pfarrgemeinde
zu
Lewin
Kreis Glatz*

Daraus:

*Wähler-Liste
der Gemeinde Kleingeorgsdorf
zur Wahl der Kirchen Vorsteher
und Gemeinde-Vertreter
für die Pfarr Kirche zu Lewin*

Die Wahl selbst fand am 17. Juli 1876 in Lewin im Gasthof "Zur Wilhelmshöhe" von Wilhelm Stephan statt.

Lau- fende No.	Zuname	Vorname	Al- ter Jahr	Stand oder Gewerbe	Woh- nort	Vermerk der erfolg- ten Stimmabgabe für die				Bemer- kungen Lau- fende Nr. der Haupt- liste
						Kirchen Vorsteher		Gemeinde Vertreter		
						Or- dent- liche Wahl	En- gere Wahl	Or- dent- liche Wahl	En- gere Wahl	
1	Lux	Karl	52	Bauer	Kleinge--					575
2	Haufen	Franz	39	Theilbauer	orgs- dorf.					576
3	Hasler	Wilhelm	45	Bauer.	dt.					577
4	Oppitz	Josef	30	Feldgärt- ner	dt.					578
5	Kastner	Anton I.	28	dt.	dt.					579
6	Tautz	Ignatz	52	dt.	dt.					580
7	Tautz	August	45	dt.	dt.					581
8	Lux	Anton	56	Zimmerm.	dt.					582
9	Hanisch	Anton	53	Weber	dt.					583
10	Aulich	Franz	43	dt.	dt.					584
11	Grüger	Anton	43	dt.	dt.					585
12	Hoffmann	Josef	48	Schuhma.	dt.					586
13	Tautz	August	44	Stellenbes.	dt.					587
14	Haufen	Josef	40	dt.	dt.					588
15	Lux	Josef	59	Inwohner	dt.					589
16	Tautz	Anton	35	Inwohner	dt.					590

Vorstehende Richtigkeit Bescheinigt Kleingeorgsdorf 20. May 1876

Der Gemeinde-Vorsteher

Lux

Als Gemeindevertreter für Klein-Georgsdorf wurde der Scholze Carl Lux gewählt.

3 Adress Bücher

3.1 Adreß-Buch Jahrgang 1924/25

Adressbuch 1924/25 S. 142 60 Einwohner;

Gemeinde-Vorsteher: Hasler

Grüger, Heinrich	Häusler.	Lux, Josef	Stellenpächter
Hasler, Heinrich	Gutsbesitzer	Lux, Franz	Stellenbesitzer
Hasler, Friedrich	Gutsbesitzer	Otte, Josef	Glasschleifer
Hauffen, Heinrich	Gutsbesitzer	Schmoranz, Anna	Ackerpächterin
Hauffen, Ernst	Gärtner	Tautz, Wilhelm	Gärtner
Kastner, Franz	Gärtner	Tautz, August	Gärtner
Kastner, Anton	Auszügler	Tautz, Heinrich	Gärtner

3.2 Einwohnerbuch 1937

Einwohnerbuch 1937 S. 121 60 Einwohner;

Bürgermeister : Hasler, Heinrich

Grieger, Richard	Schneider u.	12	Kastner, Franz	Landwirt	6
	Landwirt		Lux, Franz	Landwirt	8
Hasler, Friedrich	Bauer	3	Pietryga, Karl	Arbeiter	10
Hasler, Heinrich	Bürgermstr.	3a	Schmoranz, Anna	Landwirtin	13
	u. Amtsvorst.		Tautz, August	Landwirt	14
Haufen, Ernst	Landwirt	15	Tautz, Heinrich	Landwirt	4
Haufen, Heinrich	Bauer	2	Tautz, Wilhelm	Landwirt	5
Hoffmann, Friedrich	Landwirt	1			

3.3 Einwohnerbuch 1942

Adressbuch 1942 S. 139 47 Einwohner; Bürgermeister: Kastner, Franz

Bieler Josef	14	Kastner Franz	6
Grieger Richard	12	Lux Franz	1
Hasler Friedrich	3	Schmoranz Anna	13
Haufen Ernst	15	Tautz August	14
Haufen Josef	2	Tautz Wilhelm	4
Hoffmann Martha	9		

Die Grafschaft Glatz



Landkreis Glatz

Einwohnerbuch

1942



Kreis Habelschwerdt

Landkreis Glatz und Kreis Habelschwerdt

mit den Städten Neurode, Bad Reinerz, Hummelstadt und Wünschelburg
Habelschwerdt, Bad Landeck und Mittelwalde sowie sämtlichen Landgemeinden

Breslauer Verlags- und Druckerei-G. m. b. H., Breslau 1, Weidenstraße 30

DRESDNER BANK

FILIALE GLATZ

Grüne Straße 14

Sorgfältige Beratung und Bedienung
auf allen bankgeschäftlichen Gebieten
Sparkonten

4 Die Gefallenen und Vermissten der Heimatgemeinde Kleingeorgsdorf



Im I. Weltkrieg 1914 - 1918



Lux, Paul * 26 Sep 1894

25.7.1916 als vermisst gemeldet

Hasler, Ernst * 20 Aug 1870

19.6.1916 als gefallen gemeldet

Deutsche Verlustliste 1. Weltkrieg5g



Im II. Weltkrieg 1939 - 1945



Tautz, Wilhelm * 15. Jan. 1910

gefallen

Grüger, Alfred geb. 19. Apr. 1917

gefallen

Lux, Alfred * 22. Mär 1925-

vermißt

5 Die letzte deutsche Bevölkerung

5.1 Haus und Hof der Gemeinde Klein Georgsdorf

Bilder der Ortschaft

Leider konnten von Kleingeorgsdorf nur wenige Bilder aufgetrieben werden



Blick von Lewin in das Tal der Schnelle.

Foto: fotopolska



Josef Haufen Nr. 2 Foto: fotopolska 2006



Franz Lux Nr. 8

Foto: fotopolska 2006



Weg nach Kleingeorgsdorf früher



und im Sommer 2009



Inschrift
 Christ
 geh' nicht ohne
 Gruß vorbei
 denk daß ich
 dein Erlöser
 sei
 *

gestiftet Hasler 1932

Foto: Jarosław Nitkiewicz

5.1.1 Die Kapelle



Kapelle nach der Renovierung 2009

Foto: fotopolska

Text auf der Schautafel:

DIE KAPELLE KLEIN-GEORGSDORF

DER ORT LIEGT AUF DER ÖSTLICHEN SEITE DER PANSKER BERGE IM SÜDLICHEN STREIFEN DER LEWINER HÖHE, ER WURDE ERSTMALS UM DIE ZEIT 1477 ERWÄHNT. ER GEHÖRTE ZU DEN GÜTERN HOMOLSKI UND GING ZUSAMMEN MIT IHNEN IN DIE GRAFSCHAFT GLATZ ÜBER. 1684 WURDE ER DURCH DIE KAISERLICHE KOMMISSION VERKAUFT UND GEHÖRTE IM 19. JAHRHUNDERT FÜR 40 JAHRE ZU DEN GÜTERN VON GELLENAU.

DIE KAPELLE WURDE IN DER 2. HÄLFTE DES 18. JAHRHUNDERTS ALS NICHT VERPUTZTES BAUWERK AUS STEINEN GEMAUERT, AUF DIE ERBAUUNGSZEIT KÖNNEN DIE STILISTISCHEN FORMEN DER STEINHAUEREIEN HINDEUTEN. WIE DIE DARSTELLUNG DER PIETA , DIE SICH IM INNENRAUM BEFINDET. DIE VOLLPLASTISCHE DARSTELLUNG DER PIETA IST AUS GRAUEM SANDSTEIN GEMEISSELT. AUF DEM SOCKEL BEFINDET SICH EINE AUFSCHRIFT IN DEUTSCHER SPRACHE: „UNTER DIESEM KREUZESSTAMM RUHT DAS WAHRE GOTTESLAMM. IN DEN MÜTTERLICHEN ARMEN WILL ES UNSER SICH ERBARMEN.“ DARUNTER IST EINE PLATTE MIT DER AUFSCHRIFT: „OH IHR ALLE, DIE IHR VORÜBERGEHET AM WEGE, GEBT ACHT OB EIN SCHMERZ GLEICH SEI MEINEM SCHMERZE.“ (KLAGE JEREMIAS 1/12).

MAN KANN DAVON AUSGEHEN. DASS IN DER 1. HÄLFTE DES 19. JAHRHUNDERTS DAS INNERE DER KAPELLE MIT EINER BEMALTEN HOLZDECKE GEDECKT WAR. DIE STIFTUNG DER KAPELLE KANN MAN IN VERBINDUNG SETZEN MIT DEN DAMALIGEN GRUNDHERREN VON KLEIN-GEORGSDORF, DER FAMILIE VON MUTIUS AUS GELLENAU.

DIE ELEMENTE DER KAPELLEN AUSSTATTUNG SIND WERTVOLLE BEISPIELE SAKRALER KUNST, DIE DIE KÜNSTLERISCHE EBENE UND MÖGLICHKEITEN DER SCHLESISCHEN WERKSTÄTTEN DER 2. HÄLFTE DES 18. JAHRHUNDERTS ZEIGEN. DIE KAPELLE IST UNTER DEN EINFACHSTEN BAUWEISEN EINZUORDNEN MIT DER EIGENART EINES RÜCKGÄNGIGEN BAROCKS.



Innenraum der 2009
renovierten Kapelle mit dem
Altarbild und der bemalten
Holzdecke

Foto: fotopolska



5.2 Die letzten Familien der Gemeinde Klein Georgsdorf

Nach der Vertreibung hat sich im Westen Deutschlands der "Verein Zentralstelle Grafschaft Glatz" gegründet. Der Verein gab 1950 seine erste Ausgabe des »Grafschafter Bote« heraus. Die Herausgeber des monatlich erscheinenden Informations- und Mitteilungsblattes waren damals Alois Bartsch und der Geistliche Rat Georg Goebel.

In ihrem Blatt riefen sie in den 1950er Jahren die vertriebenen Bewohner der Grafschaft dazu auf, von ihren Heimatgemeinden sogenannte Orts- bzw. Seelenlisten zu erstellen.

*Liste der Gemeinde Kl.- Georgsdorf
von J. Haufen, Ennigerloh Hoest 70 Krs. Beckum i. W.*

Diese Liste wird heute im Lastenausgleichsarchiv in Bayreuth unter der Signatur.

0714 Ost-Dok. 3 Kleingeorgsdorf Niederschlesien;

aufbewahrt.

Josef Haufen ist es also zu verdanken, wenn die Erinnerung an die letzten deutschen Bewohner von Kleingeorgsdorf für uns und unsere Nachkommen erhalten bleibt.

5.2.1 Grüger, Richard — Haus Nr. 12

Größe des Hofes: 1,5 ha

Hausbesitzer Richard Grüger geb. 1897

Ehefrau Anna geb. Gebhardt geb. 1903

Kinder

Sohn Georg geb. 1932

Sohn Kurt geb. 1934

Mutter Johanna Grüger geb. 1857 geb. Wondrejz v. Gießhübel

sie ist mit 88 Jahren 1945 noch in der Heimat verstorben

wohnhaft nach der Vertreibung:

Paralellweg 71, Neu-Beckum Krs. Beckum Westfalen

Bilder von Joachim Grüger, München werden erwartet

5.2.2 Hasler, Friedrich — Haus Nr. 3

Größe des Hofes: 31 ha

Landwirt Friedrich Hasler geb. 1891
3. Ehefrau Elisabeth geb. Tautz geb. 1898

Kinder der 1. Ehefrau Martha geb. Nentwig † 1932
Tochter Annemarie geb. 1925
Sohn Ernst geb. 1927
Tochter Elisabeth geb. 1928
Tochter Rosa geb. 1929
Sohn Joseph geb. 1931

Tochter der 2. Ehefrau Helena geb. Rogel † 1935
Tochter Magda geb. 1933

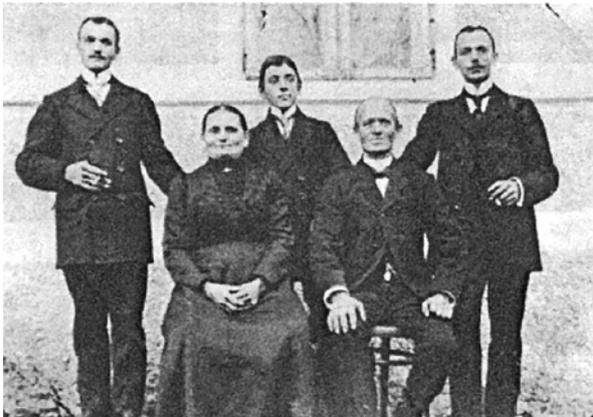
Schwiegermutter seiner 1. Ehefrau
Mathilde geb. Lengfeld geb. 1862

Gehilfe
Alfred Grüger geb. 1917 × 1949

wohnhaft nach der Vertreibung: Ennigerstr. 128, Ennigerloh, Krs. Beckum, Westfalen



Das Ehepaar Friedrich und Elisabeth Hasler



rechts Friedrich Hasler daneben seine Brüder Heinrich und Joseph vorn seine Eltern Heinrich und Anna Hasler

v.l.n.r. Die Kinder von Friedrich Hasler, Josef, Rosa, Anna, Elisabeth, Ernst, vorn Magdalena



alle Fotos: Ernst Hasler

5.2.3 Haufen, Ernst — Haus Nr. 15

Größe des Hofes: 8 ha

Landwirt Ernst H a u f e n geb. 1880
Ehefrau Maria geb. Wehse geb. 1914 † 1946 auf der Flucht

Kinder

Tochter Hedwig geb. 1911 † 1940 an Herzschwäche gest.

wohnhaft nach der Vertreibung:

Ernst kam in das Krankenhaus in Neu Beckum, Krs. Beckum / Westf.

5.2.4 Haufen, Joseph — Haus Nr. 2

Größe des Hofes: 27 ha

Landwirt Josef H a u f e n geb. 1906
Ehefrau Anna geb. Nentwig geb. 1914

Kinder

Tochter Walburga geb. 1940

Sohn Heinrich geb. 1941

Tochter Margarete geb. 1943

Tochter Gertrud geb. 1945

Vater Heinrich geb. 1970

Schwester Elisabeth geb. 1920

Gehilfin Wanda Bajecke geb. 1908



Haufen, Joseph — Haus Nr. 2

wohnhaft nach der Vertreibung:

Hoest 70, Ennigerloh, Krs. Beckum, Westfalen



v.l.n.r Josef und Anna Haufen daneben sein Vater Heinrich Haufen, vorn die Kinder Walburga und Heinrich

Fotos: Heinrich Haufen



vorn: 1 Waldemar Urban, 2 Siegfried Urban, 3 Hochzeiter Karl Winter, 4 Reinhard Urban, 5 Ludmilla Urban, 6 Paul Haufen.(Bruder v. Bräutigam)

1. Reihe: 7 Maria Bittner geb. Welzel und 8 Ehem. Paul Bittner(Onkel und Tante von Heinrich mütterlicherseits) 9 Luise Mamas Oma aus Tassau 10 Heinrich Haufen Vater des Bräutigams (Brautpaar Josef Haufen u. Anna Nentwig) 13 Anna und 14 Franz Urban 15 Bild abgeschnitten.

2. Reihe: 16 Martha Urban aus Rückers, 17 Cäcilia ihre Tochter, 19 Fritz Urban, 20 Elisabeth Hasler, 21 Hedwig Urban, 22 Süßmuth, 23 Maria Bittner, 24 Haufen, Frau von Ernst Haufen, 25 Hermann Urban, 26 Selma Hasler Tante von Heinrich Frau von Nr. 49

3. Reihe: 27 Anton Lux aus Kaltwasser, 28 Haufen (frau v. Haufen Paul Nr.6), 29 Ernst Haufen aus Jauernig (Bruder), 30. August Tautz in Järker, 31 Elis Urban, Blankenburg, 32 Tautz Mama in Stellung, 33 Richard Urban, 34 Hedweig Dinter verh. Bittner Buldern, 35 Fritz Hasler, Nachbar, 36 Ernstr Nentwig (Bruder der Braut), 37 Petrigna aus Kl. Georgsdorf, 38 —, 39 Haufen (fr. vo Ernst Nr. 29), 40 Petrigna, Kl. Georgsdorf, 41 Agnes Lux (Fr. v. Anton), 42 Bartsch (Schwester v. Nr. geb. Haufen (Friedersdorf), 43 Anna Lux (Fr. Nr. 45), 45 Paul Lux (Bruder v. Nr.13), 46 Josef Kastner, 47 Ferdinand Kastner (Schwager Nr.), 48 Anna Kastner, Schwester v, Nr), 49 Paul Hasler, 50 Ernst Haufen.

5.2.5 Hoffmann, Fritz — Haus Nr. 9

Größe des Hofes: 1,5 ha

Hausbesitzer Fritz Hoffmann geb. 1896
seine Schwester Martha geb. 1892

wohnhaft nach der Vertreibung:

Hildesheimerstr. 7, Vechelde/Braunschweig

5.2.6 Kastner, Franz — Haus Nr. 6

Größe des Hofes: 15 ha

Landwirt Franz Kastner geb. 1883
Ehefrau Martha geb. Bittner geb. 1888

Kinder

Tochter Gertrud geb. 1911
Sohn Franz geb. 1913
Neffe Werner Heina geb. ?

wohnhaft nach der Vertreibung:

Breslauerstr. 6, Siedlung Atten bei Osnarbrück

5.2.7 Lux, Franz — Haus Nr. 8 (1)

Größe des Hofes: 3 ½ ha

Waldwärter Franz Lux geb. 1899
Ehefrau Martha geb. Kastner geb. 1898

Kinder

Sohn Richard geb. 1924
Sohn Alfred geb. 1925 vermisst
Sohn Robert geb. 1927
Sohn Franz geb. 1931
Tochter Selma geb. 1933 †

wohnhaft nach der Vertreibung:

Sichau Nr. 11, Post Mieste, Krs. Gardelegen, Rus. Zone

5.2.8 Schmoranz, Anna — Haus Nr. 13

Größe des Hofes: 1 ha

Hausbesitzerin Anna Schmorantz geb. 1890

ihre Schwester Maria Schmoranz geb. 1892

Bem.: Töchter von Johann und Anna Schmoranz

wohnhaft nach der Vertreibung:

Weststr. 12, Neu-Beckum

5.2.9 Tautz, August — Haus Nr. 14

Größe des Hofes: 11 ha

Landwirt August Tautz geb. 1861 † 18.9. 1950

Ehefrau Maria geb. Hoffmann geb. 1870

Schwiegersohn Joseph Bieler geb. 1911

Ehefrau Maria geb. Tautz geb. 1912

Sohn Georg Bieler geb. 1938

wohnhaft nach der Vertreibung:

Eichendorferstr. 13, Neu-Beckum, Krs. Beckum/Westf.

5.2.10 Tautz, Heinrich — Haus Nr. 4

Größe des Hofes: 8 ha

Landwirt Heinrich Tautz geb. 1908

Ehefrau Minna ⁶geb. Burdich geb. 1906

Kinder

Sohn Wilhelm geb. 1935

Sohn Paul geb. 1937

Sohn Franz geb. 1940

Eltern

Vater Heinrich geb. in Roms †

Mutter Mathilde geb. Bartsch geb. Friedersdorf †

Schwester Magdalena Tautz geb. 1909 in Roms †

wohnhaft nach der Vertreibung:

Breslauerstr. 6, Siedlung Atten bei Osnarbrück

⁶ Wilhelmine

5.2.11 Tautz, Wilhelm — Haus Nr. 4 (5)

Größe des Hofes: 11 ha

Landwirt Wilhelm Tautz	geb. 1910	gefallen ✕
Ehefrau Magdalena geb. Aulich	geb. 1901	
Vater Wilhelm Tautz	geb. 1869	
Bruder August Tautz	geb. 1901	

wohnhaft nach der Vertreibung:

Block 6b, Uchtspringe/Rus. Zone, Krs. Gardelegen

Bewohner die vorübergehend in Kaltwasser Schutz fanden.

Die Familie Hoffman kam aus Breslau und wohnte zur Zeit der Austreibung in Klein-Georgsdorf

Edmund Hoffmann † an Krankheit

Ehefrau Gertrud

Kinder

Tochter Eva	geb. 1935
Sohn Hans	geb. 1937

wohnhaft nach der Vertreibung:

Neu Beckum, Landwirtschaftsschule, Krs. Beckum, Westf.

Karl Obst

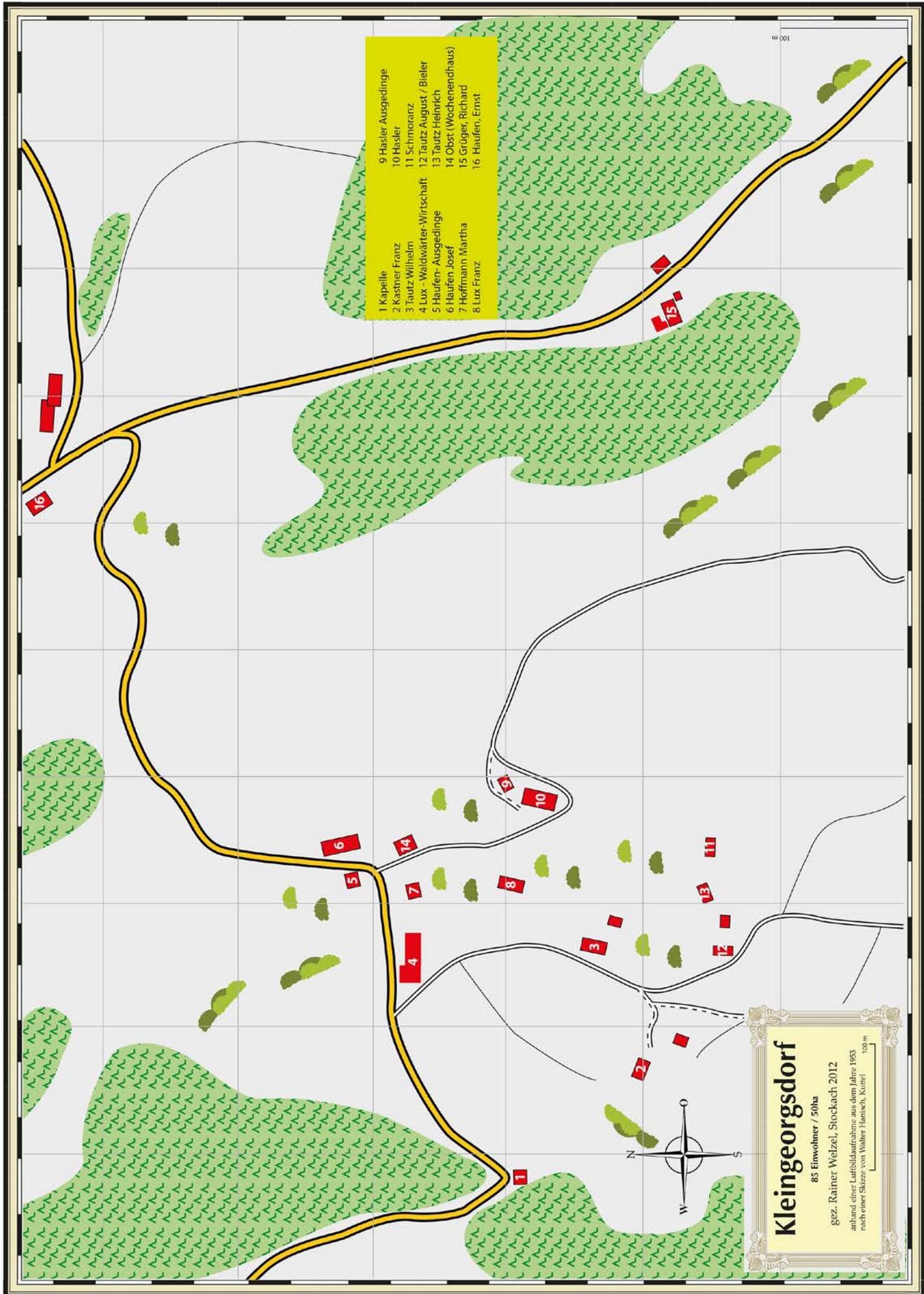
wohnhaft nach der Vertreibung:

Frau Käthe Obst, Höxter/Weser Räuschenberg

6 Ortspläne

6.1 Skizze nach Walter Hanisch

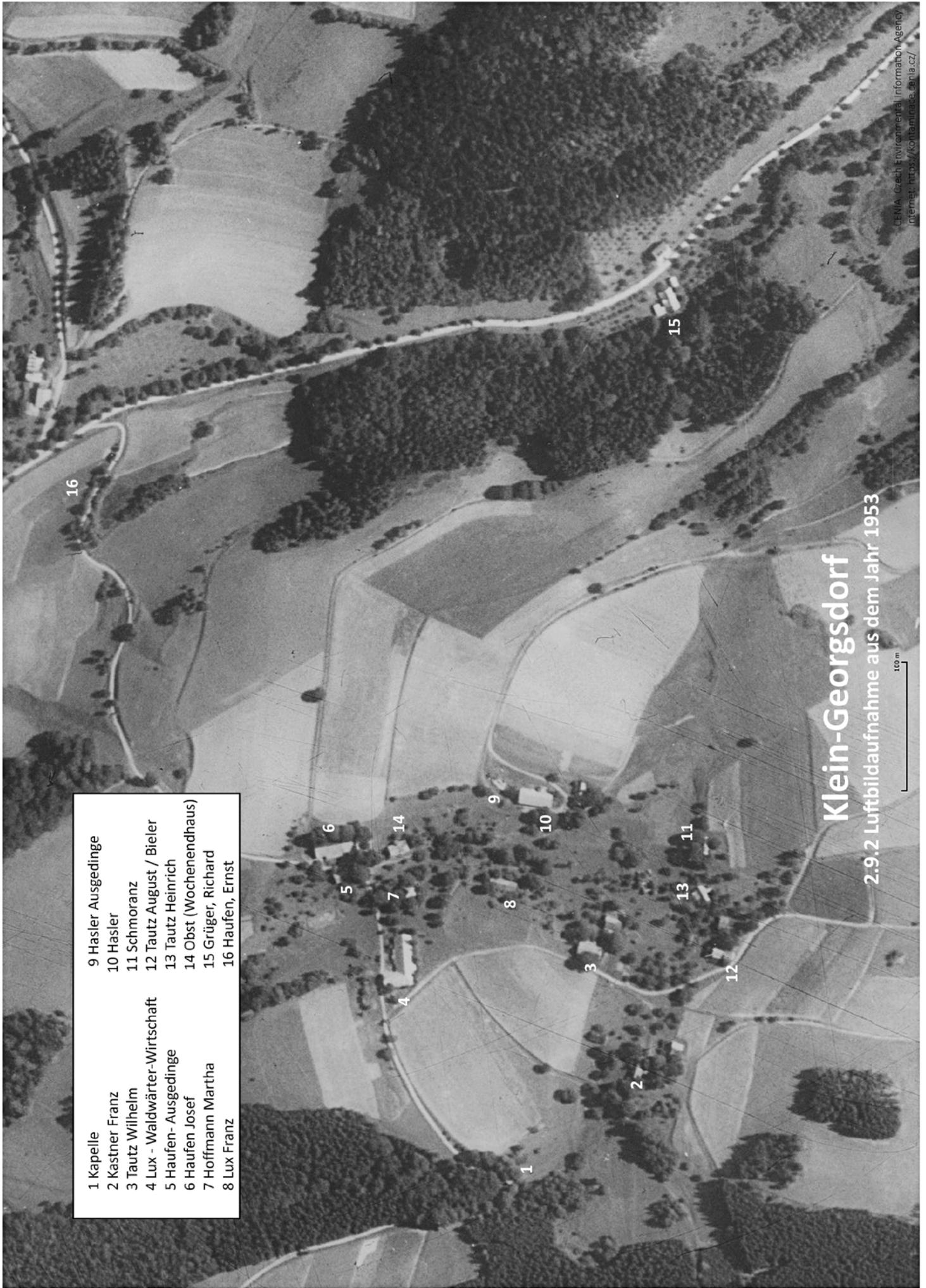
Dieser Ortsplan wurde anhand einer Skizze
von Walter Hanisch
aus Kuttel angefertigt



- 1 Kapelle
- 2 Kastner Franz
- 3 Tautz Wilhelm
- 4 Lux - Waldwarter-Wirtschaft
- 5 Haufen- Ausgedinge
- 6 Haufen Josef
- 7 Hoffmann Martha
- 8 Lux Franz
- 9 Hasler Ausgedinge
- 10 Hasler
- 11 Schmoranz
- 12 Tautz August / Bieler
- 13 Tautz Heinrich
- 14 Obst (Wochenendhaus)
- 15 Grüger, Richard
- 16 Haufen, Ernst

Kleingeorgsdorf
 85 Einwohner / 50ha
 gez. Rainer Welzel, Stockach 2012
 anhand einer Luftbildaufnahme aus dem Jahre 1953
 nach einer Skizze von Walter Hamisch, Kappel

6.2 Luftbild aus dem Jahr 1955

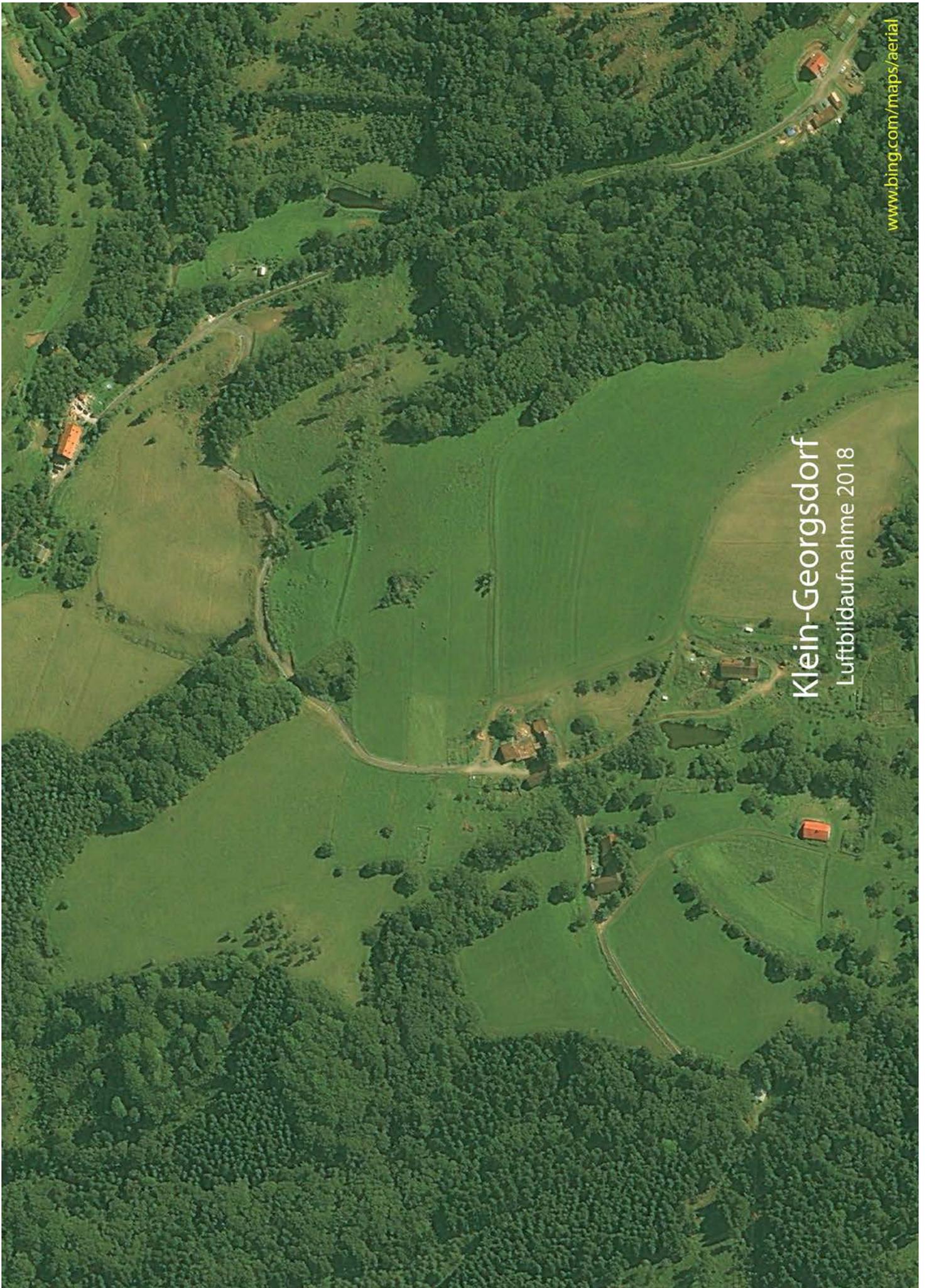


- | | |
|-------------------------------|--------------------------|
| 1 Kapelle | 9 Hasler Ausgedinge |
| 2 Kastner Franz | 10 Hasler |
| 3 Tautz Wilhelm | 11 Schmoranz |
| 4 Lux - Waldwärter-Wirtschaft | 12 Tautz August / Bieler |
| 5 Haufen- Ausgedinge | 13 Tautz Heinrich |
| 6 Haufen Josef | 14 Obst (Wochehendhaus) |
| 7 Hoffmann Martha | 15 Grüger, Richard |
| 8 Lux Franz | 16 Haufen, Ernst |

Klein-Georgsdorf
2.9.2 Luftbildaufnahme aus dem Jahr 1953

100 m

6.3 Luftbild aus dem Jahr 2019



www.bing.com/maps/aerial

Klein-Georgsdorf
Luftbildaufnahme 2018

7 Vertreibung „Aktion Schwalbe“

Unter dem Decknamen „Aktion Schwalbe“ fand die Vertreibung, oder die „Umsiedlung“, wie das Unrecht an den Millionen Ostdeutschen auch gern verharmlosend genannt wird, im Wesentlichen im Jahre 1946 statt. Die Hauptsammelstelle für die Transporte war Glatz. Es gingen aber auch Transporte von Habelschwerdt, Landeck und Mittelwalde aus.

Die Abtransporte der Grafschafter Bevölkerung wurden in zwei Etappen durchgeführt. Die erste Etappe erfolgte im Frühjahr 1946. Diese Züge rollten in die Westzonen der Siegermächte, nur Frankreich weigerte sich, in die von ihr verwaltete Zone Vertriebene und Flüchtlinge aus den Ostgebieten aufzunehmen.

Die zweite Etappe erfolgte im Herbst/Winter 1946. Diejenigen, die im Frühjahr nicht mit bei den ersten Transporten dabei waren, und gehofft hatten, vielleicht doch noch in der Heimat bleiben zu können, traf es nun doppelt hart, denn die Transporte zum Jahresende 1946 endeten alle in der sowjetischen Zone, in der die wirtschaftlichen Verhältnisse viel schlechter waren als in den Westzonen.

Vereinbarung über die Transporte aus Schlesien.

Am 14. Februar 1946 kam es zwischen der britischen Rheinarmee und den polnischen Behörden zu einem Abkommen über die Aussiedlung der deutschen Bevölkerung aus „Polen“.

Darin wurde festgelegt:

- Überführung in humaner Weise.
- Beförderung mit Eisenbahn über Kohlfurt - Mariental.
- Beginn 20. Februar 1946
- In Kohlfurt wird eine britische Repatriierungsstelle⁷ eingerichtet.
- Desinfektion mit DDT-Pulver
- Die Züge werden von polnischen Wachen begleitet.
- Soviel Gepäck, wie sie in ihren Händen tragen können, einschließlich Bettzeug und Küchengerät.
- Geldbetrag höchstens 500 RM
- usw....

Die Vertriebenentransporte selbst sollten am 20.2.1946 ab Lager Kohlfurt⁸ erfolgen und bis Mitte März 1947 abgeschlossen sein.

⁷ = die Rückführung in die 'Ursprungsländer'.

⁸ Kohlfurt, Krs. Görlitz, heute Węgliniec

7.1 Frühjahr 1946

Über die Zeit in Klein-Georgsdorf nach Ende des Krieges bis zur Vertreibung ist nur das wenige bekannt, dass uns Ernst Hasler in seinem Buch „*Erinnerungen an Klein-Georgsdorf*“ berichtet. Demnach erfolgte die Vertreibung am Samstag den 30. März.

7.1.1 Waggon- und Transportliste Frühjahr 1946

Am Tag der Vertreibung, machten sich die Klein-Georgsdorfer, begleitet von der polnischen Miliz, mit den wenigen Habseligkeiten, die sie mitnehmen durften auf den Weg zum Bahnhof, nicht etwa nach Lewin, was nahe gelegen hätte, sondern sie mußten bis zum zentralen Treffpunkt in dem etwa 10 km entfernten Bahnhof von Sackisch. Wer Glück hatte, wie die Familie von Friedrich Hasler, wurde von einem Polen mit dem Pferdewagen gefahren, diejenigen, die weniger Glück hatten, mußten die Strecke bis nach Sackisch zu Fuß zurücklegen.

Mit dem Güterzug ging es von dort zunächst bis zur Kreisstadt Glatz, wo sie im Gebäude des Finanzamtes untergebracht wurden. Hier wurden die sogenannte Waggonlisten erstellt. Ungefähr 30 Personen wurden immer auf einen Waggon verteilt, eine Person davon wurde als Waggonältester bestimmt, dem die Liste ausgehändigt wurde, und der die Verantwortung für den Waggon übernehmen mußte. Jede Waggonliste enthielt eine Nummer. Für manche Ortschaften sind diese Waggonlisten erhalten geblieben, für Klein-Georgsdorf ist dies leider nicht der Fall.

Zwei Tage nach dem Abmarsch aus Klein-Georgsdorf stand auf dem Glatzer Hauptbahnhof ein Güterzug mit ca. 60 Waggons bereit, die alle mit einer Nummer versehen waren. Die Klein-Georgsdorfer mußten in jenen Waggon, dessen Nummer auf ihrer Waggonlist sich befand. Mit Unterbrechungen ging es dann bis Görlitz, was bei aller Trauer und Anspannung, große Erleichterung auslöste, als von der Richtung her sicher war, dass wir in westliche Richtung fahren und nicht etwa nach Russland, worüber Gerüchte auch im Umlauf waren. Als es dann in die britische Zone ging und nicht in die russische, und wir in Helmstedt/Marienborn im Lager Mariental entlaust und gepflegt wurden, war die Erleichterung deutlich zu spüren.

In Marienborn wurden wir aus den Güterwagen ausgeladen, Es hat Erkrankungen während der Fahrt gegeben und die Frau von Ernst Haufen ist während der Fahrt im Waggon gestorben.

Die Bewohner, die Ende März aus Klein-Georgsdorf ausgetrieben wurden, kamen am Donnerstag den 04. April 1946 mit dem 36. Transport im Durchgangslager Mariental/Helmstedt an. Hier wurde alle Vertriebenen entlaust und gepflegt wurden und registriert.

Hier erfolgte die Registrierung in sogenannten „Transportlisten“, in denen Namen und Herkunft festgehalten wurde.

Die Transportliste in der unter vielen anderen auch die Klein-Georgsdorfer aufgelistet sind, trägt die Signatur:

STA Wolfenbüttel 128 Neu Fb 3 Nr. 264 /94N1079

und wird wie alle anderen Transportlisten aus Mariental bzw. Alversdorf, im Niedersächsischen Staatsarchiv in Wolfenbüttel aufbewahrt.

Der Transport wurde am nächsten Tag nach Ahlen in Westfalen weitergeleitet, wo die Verteilung auf die einzelnen Gemeinden erfolgte.

Vom Tag der Vertreibung aus Klein-Georgsdorf bis zum Eintreffen in Ahlen vergingen so fast eine ganze Woche.



Vertriebe vor den Abtransport

Foto: Grafschafter Bote

94 N 1079

2

Flüchtlingslager Mariental

Mariental, den 4. April 1946

Namensliste

36

des Flüchtlingstransportes vom 4. April 1946

Eingetroffen am: 4.4.1946 um Uhr: 11 Weitergeleitet am: 5.4.1946

um Uhr: 8.00 Woher: (Kreis) Glatz Wohin: (Kreis) Ahlen i. W.

Stärke: 1.500 Männer: 291 Frauen: 700 Kinder: 509

Lfd. Nr.	Zuname bei Frauen Geburtsname	Vorname	Beruf	Geb. Datum	Bisheriger Wohnort
Gesamtstärke des Flüchtlingstransportes davon Männer 327, Frauen 764, Kinder 502					1 633
Hiervon entfallen auf den Kreis Ahlen i. W. und auf den Landkreis Braunschweig					1 500 133 Flüchtlinge.
					1 633
Lagerleitung.					
1	Ahrens	Eleonore	Sprechstdl.	25.7.22 e	Zolkow
2	Alexander	Eva	DEK-Schwester	10.4.24 k	Glatz
3	Aulich (Krause)	Anna	Bhefr.	12.1.30 k	Neurode
4	"	Josef	Bentn.	20.3.23 k	"
5	Auft	Adolf	Schuha.	31.10.06 k	Zaughals
6	" (Keilich)	Ida	Bhefr.	29.4.12 k	"
7	"	Günter	-	19.6.27 k	Neuhausdorf
8	Adan (Scheck)	Agnes	Wwe.	20.5.77 k	"
	Aufgebauer	Anton	Landwirt	21.12.94 k	Zaughals
	" (Spiel)	Johanna	Bhefr.	4.5.08 e	"
11	"	Horst	-	14.12.40 e	"
12	"	Renate	-	16.1.42 e	"
13	"	Hannel.	-	24.3.44 e	"
14	"	August	Bentn.	26.4.74 k	Neudorf
15	Amf (Göffler)	Anna	Bhefr.	5.3.72 k	"
16	Adler (Birke)	Hildeg.	-	17.8.06 k	"
17	"	Hans	B-	19.11.38 k	"
18	"	Wolfg.	-	22.1.42 k	"
19	" (Wachmann)	Philom.	wwe.	10.12.73 k	Altsudorf
20	Anlauf	Gustav	Bolier	4.8.95 k	Ebersdorf
21	" (Bitter)	Anna	Bhefr.	3.2.96 k	"
22	"	Johanna	Hausg.	4.6.25 k	"
23	"	Waltraut	-	5.1.31 k	"
24	Andrewsky	Walter	Molk.Lsh.	25.10.06 e	Glatz
25	Aufen	Josef	Bauer	9.5.66 k	al. Georgsdorf

Transportliste vom April 1946. In diesem Transport befanden sich u.a. die Klein-Georgsdorfer, die im Frühjahr 1946 ihre Heimat verlassen mußten. Der Transport endete zunächst in Ahlen in Westfalen, bevor die Vertriebenen in die umliegenden Dörfer verteilt wurden.

Quelle: Niedersächsisches Staatsarchiv, Wolfenbüttel, 128 Neu Fb 3 Nr 264

Klein-Georgsdorf (94N1079)

Lfd. Nr.	Zuname bei Frauen Geburtsname	Vorname	Beruf	Geb. Datum	Kon- fession	Bisheriger Wohnort
25	Aufen ⁹	Josef	Bauer	9. 5. 65	k	Kl . Geor gs dor f
79	Biel er (Kautz ¹⁰)	Maria	Ehefr.	25. 1. 12		Glatz
80	Biel er Georg			5. 10. 36		"
34	Gröger (Gebhardt)	Anna	Hausfr.	29. 7. 03	k	Geor gs dor f
82	Gröger	Kurt	-	2. 6. 34	k	"
83	Gröger	Georg	-	4. 7. 32	k	"
27			--		k	
84	Hasler	Ernst	Bäcker.	15. 2. 22	k	Geor gs dor f
85	Hasler	Magda	--	28. 11. 32	k	"
87	Hoffmann	Marta	Landwirtin	25. 12. 92	k	Geor gs dor f
103	Hauffen (Nentwig)	Anna	Ehefr.	10. 8. 19	k	"
104	Hauffen	Walburga	--	21. 3. 40	k	Geor gs dor f
105	Hauffen	Heinrich	--	4. 10. 41	ev	"
106	Hauffen	Marg.	--	27. 3. 37	k	Geor gs dor f
107	Hauffen	Gertrud	--	23. 6. 45	k	"
109	Hasler	Rosa	Schwester	26. 7. 29	k	"
110	Hasler (Tautz)	Elisab.	Ehefr.	18. 6. 98	k	"
178	Hasler	Annemarie	ldw. Hilfe		k	Glatz
179	Hasler	Elisabeth	"		k	"
180	Hasler	Friedrich	Bauer	24. 8. 91	k	"
					k	
1	Nentwig ¹¹ (Lengfeld)	Mathilde	Wwe.	3. 9. 62	k	Kal t wasser
					k	
16	Schmoranz	Anna	Landwirtin	14. 1. 90	k	Kl ei ngeor gs df .
69	Schmoranz	Maria	Landwirtin	10. 10. 92	k	"
						"
1	Tautz	August	Landwirt	18. 12. 61	k	Glatz
23	Tautz (Hoffmann)	Maria	--	7. 10. 40	k	Kl ei ngeor gs df

Die Liste ist alphabetisch nach Nachnamen geordnet, wobei die laufende Nummerierung bei jedem neuen Buchstaben wieder bei 1 beginnt. Die obige Abschrift ist ein schriftgenauer Auszug aus der Original-Liste. Die Liste weist viele Fehler auf, was darauf schließen läßt, daß sie nach Gehör niedergeschrieben wurde.

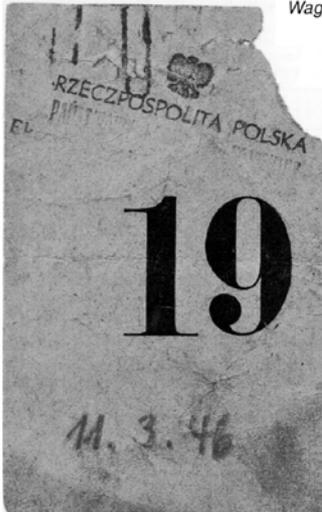
⁹ Haufen

¹⁰ Tochter von August Tautz

¹¹ Schwiegermutter von Friedrich Hasler



So wurden die Vertriebenen - vorbei an der Minoritenkirche - zum Hauptbahnhof in Glatz zum Abtransport im Viehwagen geführt.



Waggon-Nr. der Viehwagen, in denen die Familien vertrieben wurde.

Verladung der Grafschafter in Viehwaggons auf dem Glatzer Hauptbahnhof – März 1946-



Fotos: Grafschafter Boten

8 Die ersten Jahre in der neuen Heimat

8.1 Familiennachrichten

Seit der Gründung des Grafschafter Boten im Jahr 1950 berichtet er über das Geschehen in der Heimat. Über Kleingeorgsdorf ist folgendes zu lesen:

Kleingeorgsdorf: Es starben: Frau Maria Haufen einige Tage nach ihrer Ankunft in Ahlen im April 1946, Frau Mathilde Nentwig am 1. 4. 49 in Ennigerloh. Am 18. 12. feierte August Tautz, Landwirt, seinen 88. Geburtstag in Neubeckum, am 7. 2. feierte Landwirt Ernst Haufen seinen 70. Geburtstag in Neubeckum, am 21. 7. feierte Altbauer Heinrich Haufen seinen 80. Geburtstag in Ennigerloh. Landwirt und Schneider Richard Grüger begeht mit seiner Ehefrau am 24. 8. in Neuheck das Fest der silbernen Hochzeit.

GB 1950 Heft 8 Seite 10 erster Eintrag

Kleingeorgsdorf: Am 5. 1. verstarb nach läng. Krankh., jedoch plötzlich u. unerwartet, unser Dorfältester, der Bauerauszügler Heinrich Haufen im ehrenv. Alter von fast 90 J. Er wohnte b. d. Farn. s. Sohnes in Ennigerloh, Krs. Beckum, Gerhardstr. 10, i. ihrem Siedlungshaus. Opa Haufen, ein Hüne von Gestalt, war bis zuletzt noch geistig rege, auch schmeckte ihm eine gute Zigarre noch bis zum letzten Tage. Der Herrgott hat ihn nun durch einen sanften Tod in die ewige Heimat aufgenommen. Ruhe sanft in fremder Erde, lieber Heimatfreund! R. i. p. Nach Opa Haufen ist nun die Witwe, des Landw. August Tautz unsere Dorfälteste. Sie steht ebenfalls im 90. Lebensj., ist noch bei guter Geundheit und wohnt b. d. Farn. i. Schwiegersohnes Bieler in Neubeckum.

GB 1960 Heft 2 Seite 10

Klein-Georgsdorf: Ein gesegnetes Alter erreichte Frau Maria Tautz geb. Hoffmann. Sie feierte am 7. 10 ihren 90. Geburtstag. Ihren Lebensabend verlebt sie in der Familie ihres Schwiegersohnes Josef Bieler in Neu-Beckum, Eichendorffstr. 13. Am 11. 10. feierten die Eheleute Franz und Martha Kastner geb. Bittner das Fest der goldenen Hochzeit. Beide sind noch wohlauf und wohnen in Siedlung Alter bei Osnabrück, Breslauer Str. Ferner schlossen am 22. Sept. den Bund fürs Leben, Elisabeth Hasler und Willi Käuper, jetzt wohnhaft in Rheda.

GB 1960 Heft 11 Seite 15

Kleingeorgsdorf: Am 24. 8. konnte Bauer Friedrich Hasler s. 70. Geburtst. feiern. Seit einem vor 2½ Jahren erlittenen Schlaganfall ist er rechtsseitig gelähmt und infolgedessen ziemlich gehbehindert. Geistig ist er aber noch sehr rege.

GB 1961 Heft 09 Seite 15

Kleingeorgsdorf: Am 1. Juni feiert der Bauer Josef Haufen mit seiner Ehefrau Anna geb. Nentwig das Fest der silbernen Hochzeit auf seiner Rote-Erde-Siedlung Ennigerloh/Westf. Gerhardstr.

GB 1963 Heft 06 Seite 18

Kleingeorgsdorf: Pater Josef Hasler SAC, seit 1963 in der südafrikanischen Pallottnermission, war von April bis Dezember 1964 in Queenstown in der Verwaltung der Diözese als Helfer des Generalvikars tätig. Übers Wochenende half er in der Pfarrei

als Kaplan aus. Nun bekam er die Versetzung nach Lumku mit dem Auftrag, die dortige „Schule zur Förderung von eingeborener Kunst und Kultur weiter auszubauen. Es ist für Pater Hasler als „Kunstfachmann“ ein ehrenvoller Auftrag! Gottes Segen dazu.

GB 1965 Heft 02 Seite 13

Kleingeorgsdorf: Am 22. 3. starb Bauer Friedrich Hasler nach langer, schwerer Krankheit im 75. Lebensjahr, zuletzt Ennigerloh (s. Todesanzeige und Bild). *GB 1966 Heft 05 Seite 15*

Kleingeorgsdorf: Am 12. 1. feierte Richard Grüger in Neubeckum, Parallelweg 71, seinen 75. Geburtstag.

GB 1972 Heft 03 Seite 15

Kleingeorgsdorf: Am 29. 7. entschlief in Osnabrück-Atter im Alter von fast 85 Jahren Frau Martha Kastner geb. Bittner. R. i. p.

GB 1973 Heft 10 Seite 15

Kleingeorgsdorf: Landw. Franz Lux in Sichau, P. Minster, Krs. Gardelegen, ist am 27. 8. mit 74 J. verstorben. R. i. p.

GB 1973 Heft 11 Seite 16

Klein-Georgsdorf: Die goldene Hochzeit feierten am 24. 8. die Eheleute Richard und Anna Grüger geb. Gebhard, Neubeckum, Parallelweg 71

GB 1975 Heft 10 Seite 19

Mitgeholfen haben:

Barbara und Arnold Bittner, Schledehausen
Joachim Grüger, München
Ernst Hasler, mit seinem Buch
Heinrich Haufen, Ennigerloh.

Ihnen Allen ein herzliches Dankeschön.

Quellenverzeichnis

- Glatzer-Steuerrolla 1653, Dr.H.Lebeda,Prag,
- Adressbuch1924-25. Verlag Vergrunda Gmbh., Glatz
- Grafschaft Glatz Einwohnerbuch 1937, MARX Verlag
- Adressbuch1942, Breslauer Verlags und Druckerei Gmbh., Breslau
- Die Kirchenbücher der Grafschaft Glatz, Dr. D. Pohl,Darmstadt, 1996
- Lewiner Pfarrarchiv, Kirchenbücher Lewin
- Lewiner Pfarrarchiv, verschiedene Akten und Dokumente
- Hummelmärchen, F. Albert, Glatz, 1936
- Beyträge zur Beschreibung von Schlesien, F. A. Zimmermann, Bd. 9, 1789
- Alphabetisch-statistisch-topografische Uebersicht der Dörfer, Flecken, Städte und anderer Orte der Königl. Preuß. Provinz Schlesien, J.G. Knie, 1845
- Die Ortsnamen der Grafschaft Glatz, Breslau, Paul Klemenz, 1932
- Geschichte der Grafschaft Glatz, Dr. Ed. Ludw. Wedekind, Neurode 1857
- Die Ergebnisse der Grund- und Gebäudesteuerveranlagung im Regierungsbezirk Breslau, Herausgegeben vom Königlichen Finanzministerium, Berlin 1868
- Das Flüchtlingslager Mariental und die Vertriebenentransporte aus Schlesien, Gemeinde Mariental, 2007.
- Niedersächsische Landesarchiv, Transportliste vom 04.04.1946 von Glatz nach Ahlen i. W. und Landkreis Braunschweig, Sign. NLA WO 128 Neu Fb. 3 Nr. 264
- Grafschafter Bote Jahrgänge diverse Jahrgänge
- Słownik geografii turystycznej sudetów Bd. 13 (Heuscheuergebirge)
- NIE-TUTEJSI - W POSZUKIWANIU TOŻSAMOŚCI, (Fremde - auf der Suche nach Identitäten) herausgegeben von Pfarrer Jarosław Nitkiewicz, Pfarrer in der Pfarrei Lewin Kłodzki
- https://de.wikipedia.org/wiki/Jerzykowice_Małe
- https://fotopolska.eu/m53285,Jerzykowice_Male.html

Literatur zum Kirchspiel

Veröffentlichungen von Zeitzeugen

1. Rochus Tautz, Lewin
- Erinnerungen an Lewin 1970 -
2. Heinrich Feist, Tassau * 1906 †1994
- Meine Erinnerungen -
www.giesshuebel.de/Feist.pdf
3. Berthold Grüger, Järker
- Erlebnisse in den Jahren 1938 - 1953
4. Ernst Hasler, Klein-Georgsdorf
- Erinnerungen 2006 -
5. Heinrich Schlombs, Jauernig
- Lehr- und Gesellenzeit 1912-1915 -
6. Hubert Stonner, Die Geschichte der Lewiner Familie Stonner,
erzählt nach der Familienchronik des Franz Stonner, 1983
7. Waltraut Eppelt, aus Groß-Georgsdorf
- Aus der Heimat vertrieben, 2003 -
8. Uncertain Flight, Copyright © 2008 Monica Knott
hinter Monica Knott verbirgt sich Anna Maria Breitkopf, eine Tochter des Lewiner Rechtsanwalts Wolfgang Breitkopf. Sie schildert ihre
- Erlebnisse in Hummelstadt -
ins deutsche übersetzt, Rainer Welzel

Chroniken

1. Wilhelm Mader, Lewin
- Chronik der Stadt Lewin 2001 -, 2. Auflage 1903
2. Georg Friebe, Dörnrikau
- Die Chroniken der Gemeinde Dörnrikau 2001 -
3. Feist, Marwan, Welzel
- Chronik der Gemeinde Tassau -, 3. Ausgabe 2013
4. Rainer Welzel
- Kaltwasser ein verschwundenes Dorf -, 3. Ausgabe 2015
5. Rainer Welzel,
- Kleine Chronik der Gemeinde Nerbotin -, 4. Ausgabe 2016
6. Rainer Welzel,
- Chronik der Gemeinde Groß-Georgsdorf -, 2. Ausgabe 2015
7. Rainer Welzel,
- Jauernig eine kleine Dorf-Chronik -, 2. Ausgabe 2017
8. Edmund Hoffmann, Breslau
- Geschichte des Hofes Kreuzdorf Nr. 1 1937 -

sonstiges

1. Georg Friebe, Dörnrikau 1937
- Die Frühe Bootschoaft (A schlesisches Ewangelium) 2004 -
oabgefoaft ei der Mundoart der Groofschoaft Gloomt